

forum :: wallis IV kommt nach Brig

Vom 28. bis 30. Januar im Zeughaus

Brig - Glis. - (wb) Nach Stationen in Sitten und Visp kommt das Walliser Festival für Neue Musik und aktuelle Kultur forum :: wallis vom 28. bis 30. Januar ins Zeughaus Brig-Glis. Organisiert wird das Festival von der Kleinen Konzertreihe Oberwallis unter der Leitung von Javier Hagen innerhalb der Scènes Valaisannes.

Das reiche Programm beginnt am Donnerstagabend um 19.30 Uhr mit neuen Volksmusikklängen des Ensembles Apartig. Sie führen neue Werke von Tobias Salzgeber, David Elsig und Beat Jaggy neben älteren Werken des unvergessenen Amadé Salzmann auf. Um 21.00 Uhr präsentiert Nemoy (aka André Seiler) neueste Soloarbeiten: Fein ausgehörte experimentelle Elektronik ist dann angesagt. Den ersten Abend beschliesst um 22.00 Uhr Jonas Imhofs «Resonanzraum» – zusammen mit der Genfer Videokünstlerin und Poetin Heike Fiedler schafft das Quartett des Oberwalliser Perkussionisten faszinierende Welten der transdisziplinären Kunst.

Alb-Cheer

Im Programm des Festivals springt einem Heinz Holligers legendärer Alb-Cheer, den die sCHpillit unter der Leitung von Elmar Schmid und mit Franziskus Abgottspon als Sprecher am 29. Januar nach langen Jah-

ren wieder an den Ort seines Ursprungs zurückbringen (19.30 Uhr), gleich ins Auge. Holligers Geischer- und Älplermüsig, so der Untertitel des Alb-Cheers, gehört zu den erfolgreichsten Kompositionen der Schweizer Musikgeschichte überhaupt und wurde auf der ganzen Welt aufgeführt. Am selben Abend spielen «'Hic-suntleones», das Jazzimprovi-

sationsquartett um den Oberwalliser Trompeter und Komponisten Manuel Mengis. Dessen Besetzung liest sich wie das neue Who's who der Schweizer Jazzszene: Philipp Schaufelberger (git), Christian Weber (bass) und Julian Sartorius (perc). Auch sie begeben sich auf Entdeckungsreise und erforschen in Werken des Valentin Bakfark die ungarische

Lautenmusik der Renaissance (29. Januar, 21.00 Uhr). Die Walliser Performancekünstlerin Lena Eriksson verwöhnt zusammen mit Samuel Herzog das Publikum mit einem Videoduet und einem performativen Snack namens UDON, einem fantasievollen Rezept aus der virtuellen Insel Santa Lemusa (29. Januar, ab 19.30 Uhr).

Neue und alte Volkslieder aus dem Oberwallis

Am 30. Januar ist die multimediale Performance «Lysistrate» auf einen Text von Christine Pfammatter um 18.30 Uhr zu erleben. Jeannette Salzmann Albrecht tanzt, während die Sprecherinnen Manuela Fux, Petra Schöpfer und die Autorin selbst den Text rezitieren. Um 19.30 Uhr führt Alois Grichting zusammen mit dem Oberwalliser Volksliederchor in die Welt des Oberwalliser Chorgesangs ein: An die 20 Komponisten aus dem Oberwallis werden vorgestellt, und seltene Mundartlieder von Georg Julen, Felix Schmid, Stefan Ruppen und Oskar Lagger sind neben Bekanntem von Adolf Imhof, Gregor Brantschen, Eugen Meier und vielen anderen zu hören. Zum Abschluss des Wochenendes wird die integrale Fassung der Performance für Sänger und Live-Elektronik «mora mori» der in der Schweiz lebenden koreanischen Komponistin Junghae Lee mit Javier Hagen und Ulrike Mayer-Spohn uraufgeführt.



Von links nach rechts und von oben nach unten: MRSMITH&DRW, Alois Grichting, Javier Hagen, Lena Eriksson, Nemoy, Oberwalliser Volksliederchor, Jeannette Salzmann Albrecht, Heinz Holliger, Manuel Mengis.